



Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Bundesverband Deutsche Startups e.V. & Statista Studienkooperation

September 2019



Der Startup Trendreport bietet einen Überblick zu regionalen Besonderheiten im deutschen Ökosystem

Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Regionale Ökosysteme in Deutschland haben unterschiedliche Profile

Regionale Ökosysteme haben unterschiedliche Stärken und befinden sich häufig in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Es zeigt sich, dass insbesondere Berlin mit dem Fokus auf Wachstum und Finanzierung in Deutschland noch eine Sonderstellung einnimmt. Aber auch andere Regionen bilden eigene Profile aus: So ist der wirtschaftlich starke Süden durch eine B2B-Fokussierung geprägt und Westdeutschland zeichnet sich durch eine starke Clusterlandschaft aus.

Großstädtische Ökosysteme unterscheiden sich gegenüber kleinstädtischen bzw. ländlichen

Neben regionalen Besonderheiten zeigen sich zugleich auch Unterschiede zwischen Stadt und Land. Deutlich stärker steht in den Großstädten Wachstum im Fokus, während für Startups in kleineren Städten und auf dem Land häufiger die Produktentwicklung das zentrale Thema ist.

Die Politik muss liefern: Unzufriedenheit mit dem Bildungssystem und klare Erwartungen

Um den Startup Standort Deutschland voranzubringen, muss die Politik deutlich mehr tun: Insbesondere in der Bildungspolitik braucht es eine Stärkung von Entrepreneurship-Inhalten. Aber auch der Abbau von Bürokratie und eine bessere Finanzierungsinfrastruktur sind aus Startup-Sicht notwendig.

Was zeichnet den vorliegenden Startup Trendreport aus?



Breite Datenbasis beruhend auf der Befragung zum Deutschen Startup Monitor



Einschätzungen von Startups zu ihren Potenzialen und Herausforderungen



Hohe Fallzahl erlaubt Auswertungen auf regionaler Ebene

Positives Klima in der deutschen Startup-Landschaft – Unzufriedenheit mit dem deutschen Bildungssystem

Key Insights (1/2)

Startup-GründerInnen haben hohe Arbeitszufriedenheit – höchste Arbeitszufriedenheit in Stuttgart/Karlsruhe

Unabhängig von der Region verzeichnen alle befragten Startup-GründerInnen eine hohe Arbeits- sowie Lebenszufriedenheit. Dabei verzeichnet der Startup-Hotspot Stuttgart/Karlsruhe mit 96% die höchste Arbeitszufriedenheit. Der Großteil der deutschen Startups konzentriert sich auf Business-to-Business-Kunden, wobei der B2B-Fokus in München am stärksten ausgeprägt ist.

Vertrieb und Produktentwicklung sind für Startups größere Herausforderungen als Kapital und Liquidität

Laut eigener Aussage sind Kundengewinnung (55%), Produktentwicklung (49%) und Wachstum (44%) die drei größten Herausforderungen für deutsche Startups. Darauf folgen Kapitalbeschaffung (32%) und Liquidität (22%). Teamentwicklung (11%) und Internationalisierung (8%) spielen wiederum eine kleinere Rolle.

Schlechtes Zeugnis für Schulen und Universitäten bei der Vermittlung von Unternehmergeist

Im Hinblick auf die Förderung und Vermittlung von unternehmerischem Denken und Handeln schneiden deutsche Schulen und Universitäten schlecht ab. Das deutsche Schulsystem erhält durchschnittlich die Note 5,0 „mangelhaft“, deutsche Hochschulen werden mit 4,1 „ausreichend“ bewertet. Dabei bewertet Schleswig-Holstein deutsche Hochschulen mit 3,5 überdurchschnittlich gut, während Brandenburg mit 5,1 die schlechteste Note vergibt.

Höchste Mitgliedschaft in regionalen Clustern in Westdeutschland – vor allem Startups im Süden überzeugt

Ein Drittel der deutschen Startups sind Mitglied in einem regionalen Cluster, in Westdeutschland sind es sogar 46%, in Norddeutschland zumindest noch 27%. Vor allem süddeutsche Mitglieder bewerten den Mehrwert ihrer Mitgliedschaft für ihr Startup als sehr hoch / eher hoch. Dabei versprechen sich die Befragten von regionalen Clustern vor allem Wissenstransfer sowie Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen.

Deutsche Politik nur mit „ausreichend“ bewertet – Startups wünschen sich Abbau von Bürokratie

Key Insights (2/2)

Durchwachsene Noten für Förderung durch Bund und Länder – Thüringer Landesregierung „befriedigend“

Für die Förderung des Gründungsstandortes Deutschland und der Bundesländer erhalten Bund und Länder durchwachsene Note. Die Thüringer Landesregierung schneidet mit 2,9 „befriedigend“ überdurchschnittlich gut ab, durchschnittlich werden die Landesregierungen mit 3,6 bewertet. Die Bundesregierung erhält wiederum die Note 4,0 „ausreichend“, wobei Brandenburg den Bund mit 4,7 besonders hart abstrafft.

Weniger Bürokratie wagen: Abbau von Regulation und Bürokratie größte Erwartung an große Koalition

Knapp drei Viertel der deutschen Startups (73%) erwarten von der deutschen Bundesregierung einen Abbau von Regulation und Bürokratie. Aber auch andere Themen stehen im politischen Fokus: 42% erhoffen sich Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung. 40% plädieren für die Aufnahme von Entrepreneurship ins Bildungswesen.

Startups plädieren für mehr Gründungsfinanzierung – insbesondere in frühen Phasen

Um die Finanzierungssituation deutscher Startups zu verbessern, plädiert ein Drittel der Befragten für die Weiterentwicklung bestehender Finanzierungsinstrumente für junge Unternehmen. Zusätzlich empfehlen 29% die Attraktivität von Direktinvestitionen für deutsche Familienunternehmen und mittelständische Unternehmen zu steigern.

Mehr digitale Bildungsinhalte wichtigste Maßnahme zur Aufwertung Deutschlands als Startup-Standort

Die Einführung digitaler Bildungsinhalte an weiterführenden Schulen könnte helfen, Jugendliche frühzeitig für digitale Berufsfelder zu begeistern und Deutschland als Startup-Standort nachhaltig aufwerten. Diese Meinung vertreten 36% der Befragten, in Westdeutschland sind es sogar 42%. Knapp ein Viertel ist der Meinung, dass Studierenden mithilfe von obligatorischen Universitätsmodulen für Gründungsaktivitäten befähigt werden sollten.

STARTUP ATLAS

Unabhängig von der Region verzeichnen alle befragten Startup-GründerInnen eine hohe Arbeits- sowie Lebenszufriedenheit. Dabei verzeichnet der Startup-Hotspot Stuttgart / Karlsruhe mit 95% die höchste Arbeitszufriedenheit. Der Großteil der deutschen Startups konzentriert sich auf Business-to-Business-Kunden, wobei der B2B-Fokus in München am höchsten ist.



Startup-GründerInnen haben durchweg hohe Arbeits- und Lebenszufriedenheit

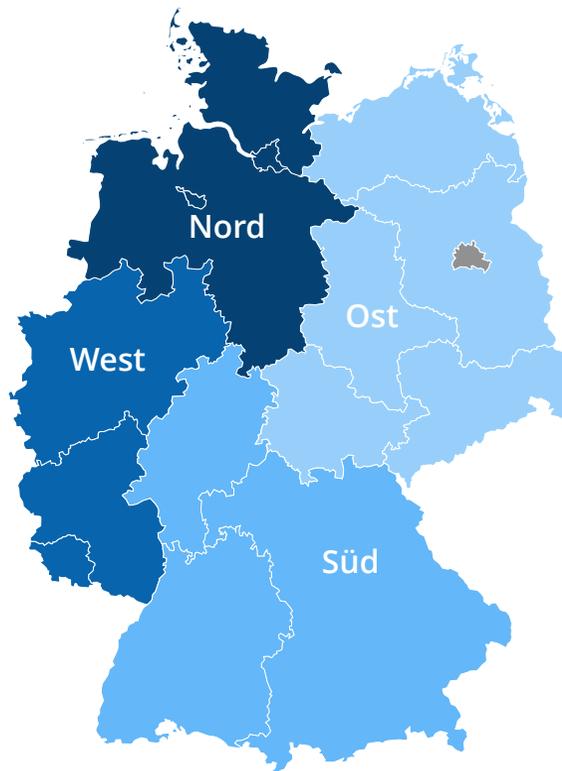
Regionen

Nord

Gründerzufriedenheit	
Lebenszufriedenheit	92%
Arbeitszufriedenheit	94%
Ø Kundenanteile	
Business-to-Business	61%
Business-to-Customer	34%
Business-to-Government	5%
Mitarbeiteranzahl Median	
	3,0

West

Gründerzufriedenheit	
Lebenszufriedenheit	88%
Arbeitszufriedenheit	92%
Ø Kundenanteile	
Business-to-Business	74%
Business-to-Customer	23%
Business-to-Government	3%
Mitarbeiteranzahl Median	
	3,0



Ost

Gründerzufriedenheit	
Lebenszufriedenheit	89%
Arbeitszufriedenheit	96%
Ø Kundenanteile	
Business-to-Business	66%
Business-to-Customer	29%
Business-to-Government	4%
Mitarbeiteranzahl Median	
	4,0

Süd

Gründerzufriedenheit	
Lebenszufriedenheit	92%
Arbeitszufriedenheit	96%
Ø Kundenanteile	
Business-to-Business	68%
Business-to-Customer	26%
Business-to-Government	6%
Mitarbeiteranzahl Median	
	3,0

„Im Allgemeinen, wie zufrieden bist Du mit Deinem Leben?“ (Top 2 sehr zufrieden / zufrieden); Einfachnennung; n=1.394, Startup-GründerInnen; „Wie zufrieden bist Du insgesamt mit Deinem Job in Deinem Startup?“ (Top 3 höchst zufrieden / sehr zufrieden / zufrieden); Einfachnennung; n= 1.333, Startup-GründerInnen; „Wie hoch sind die Anteile der Kundengruppen, mit denen Dein Startup seine Umsätze verdient?“; Offene Abfrage; n=1.283; „Wie viele MitarbeiterInnen beschäftigt Dein Startup aktuell (ohne GründerInnen, aber inkl. PraktikantInnen und Studentische MitarbeiterInnen)?“; Offene Abfrage, n=1.435

Quelle: Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

In Berlin gibt es viele größere Startups – starker Fokus auf B2B-Geschäftsmodelle in München

Startup-Hotspots

Berlin

Gründerzufriedenheit	
Lebenszufriedenheit	89%
Arbeitszufriedenheit	93%
Ø Kundenanteile	
Business-to-Business	69%
Business-to-Customer	26%
Business-to-Government	5%
Mitarbeiteranzahl Median	
	7,0

Hamburg

Gründerzufriedenheit	
Lebenszufriedenheit	94%
Arbeitszufriedenheit	96%
Ø Kundenanteile	
Business-to-Business	64%
Business-to-Customer	33%
Business-to-Government	3%
Mitarbeiteranzahl Median	
	3,0

München

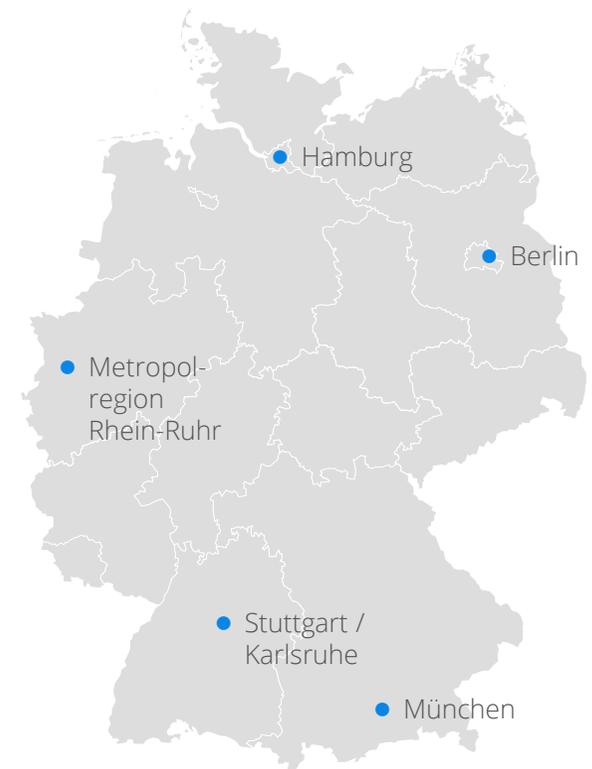
Gründerzufriedenheit	
Lebenszufriedenheit	88%
Arbeitszufriedenheit	96%
Ø Kundenanteile	
Business-to-Business	75%
Business-to-Customer	23%
Business-to-Government	2%
Mitarbeiteranzahl Median	
	4,0

Rhein-Ruhr

Gründerzufriedenheit	
Lebenszufriedenheit	88%
Arbeitszufriedenheit	90%
Ø Kundenanteile	
Business-to-Business	70%
Business-to-Customer	27%
Business-to-Government	3%
Mitarbeiteranzahl Median	
	3,0

Stuttgart / Karlsruhe

Gründerzufriedenheit	
Lebenszufriedenheit	96%
Arbeitszufriedenheit	98%
Ø Kundenanteile	
Business-to-Business	63%
Business-to-Customer	28%
Business-to-Government	10%
Mitarbeiteranzahl Median	
	4,0



„Im Allgemeinen, wie zufrieden bist Du mit Deinem Leben?“ (Top 2 sehr zufrieden / zufrieden); Einfachnennung; n=1.394, Startup-GründerInnen; „Wie zufrieden bist Du insgesamt mit Deinem Job in Deinem Startup?“ (Top 3 höchst zufrieden / sehr zufrieden / zufrieden); Einfachnennung; n= 1.333, Startup-GründerInnen; „Wie hoch sind die Anteile der Kundengruppen, mit denen Dein Startup seine Umsätze verdient?“; Offene Abfrage; n=1.283; „Wie viele MitarbeiterInnen beschäftigt Dein Startup aktuell (ohne GründerInnen, aber inkl. PraktikantInnen und Studentische MitarbeiterInnen)?“; Offene Abfrage, n=1.435

Quelle: Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

RAHMENBE- DINGUNGEN

Laut eigener Aussage sind Kundengewinnung, Produktentwicklung und Wachstum die drei größten Herausforderungen für deutsche Startups.

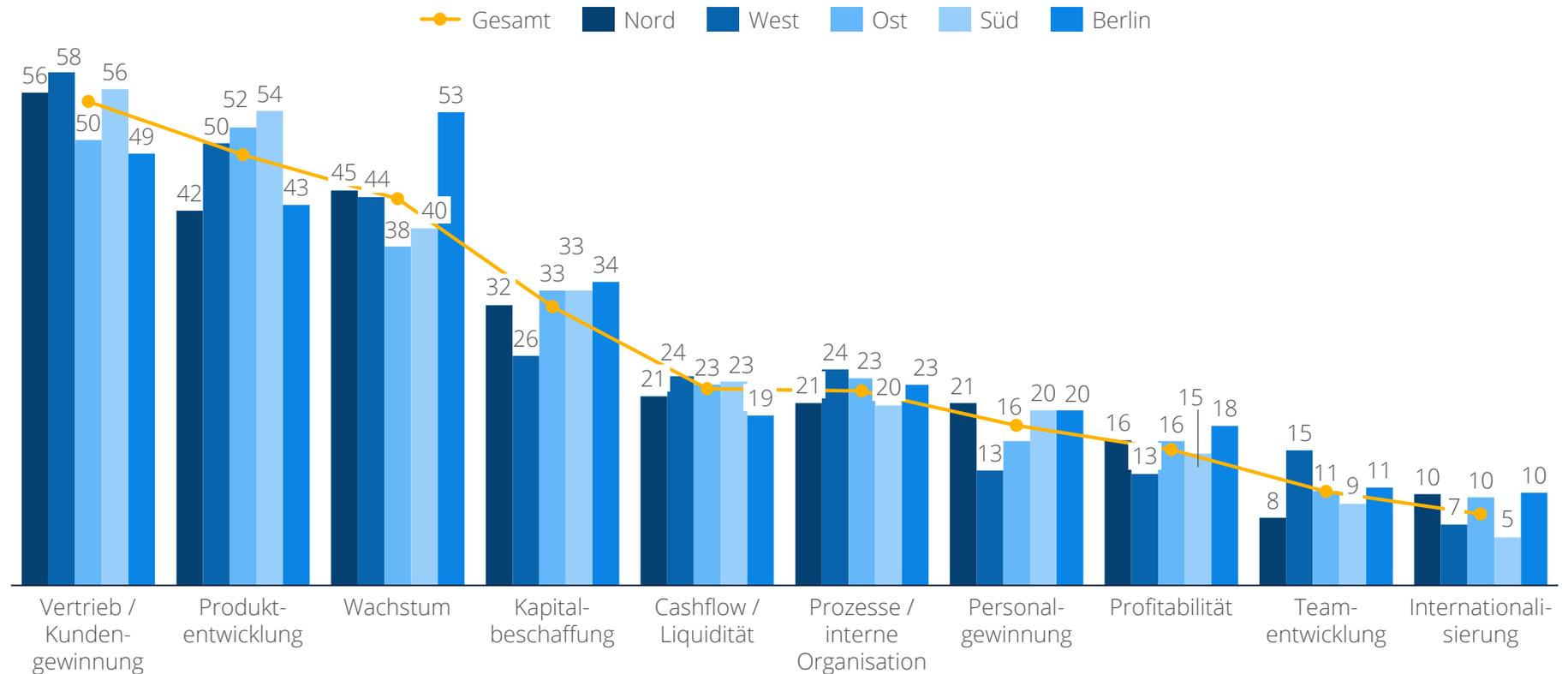
Das deutsche Schulsystem erhält für die Förderung und Vermittlung von unternehmerischem Denken und Handeln durchschnittlich die Note 5,0 „mangelhaft“, deutsche Hochschulen werden mit 4,1 „ausreichend“ bewertet.



Vertrieb und Produktentwicklung sind die größten Herausforderungen für Startups – in Berlin Wachstum

Herausforderungen deutscher Startups (1/2)

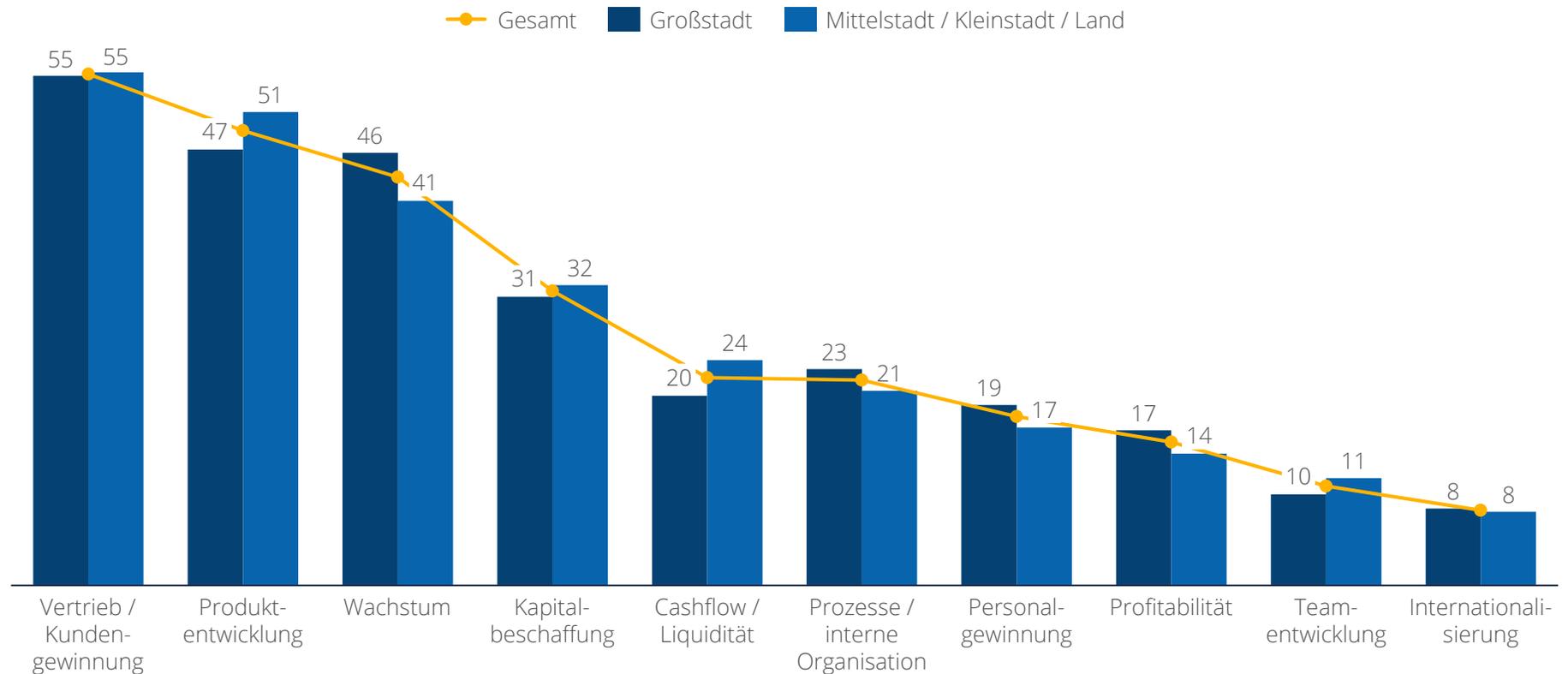
Größte Herausforderungen in %



In Großstädten sehen Startups Wachstum häufiger als in kleineren Städten als zentrale Herausforderung

Herausforderungen deutscher Startups (2/2)

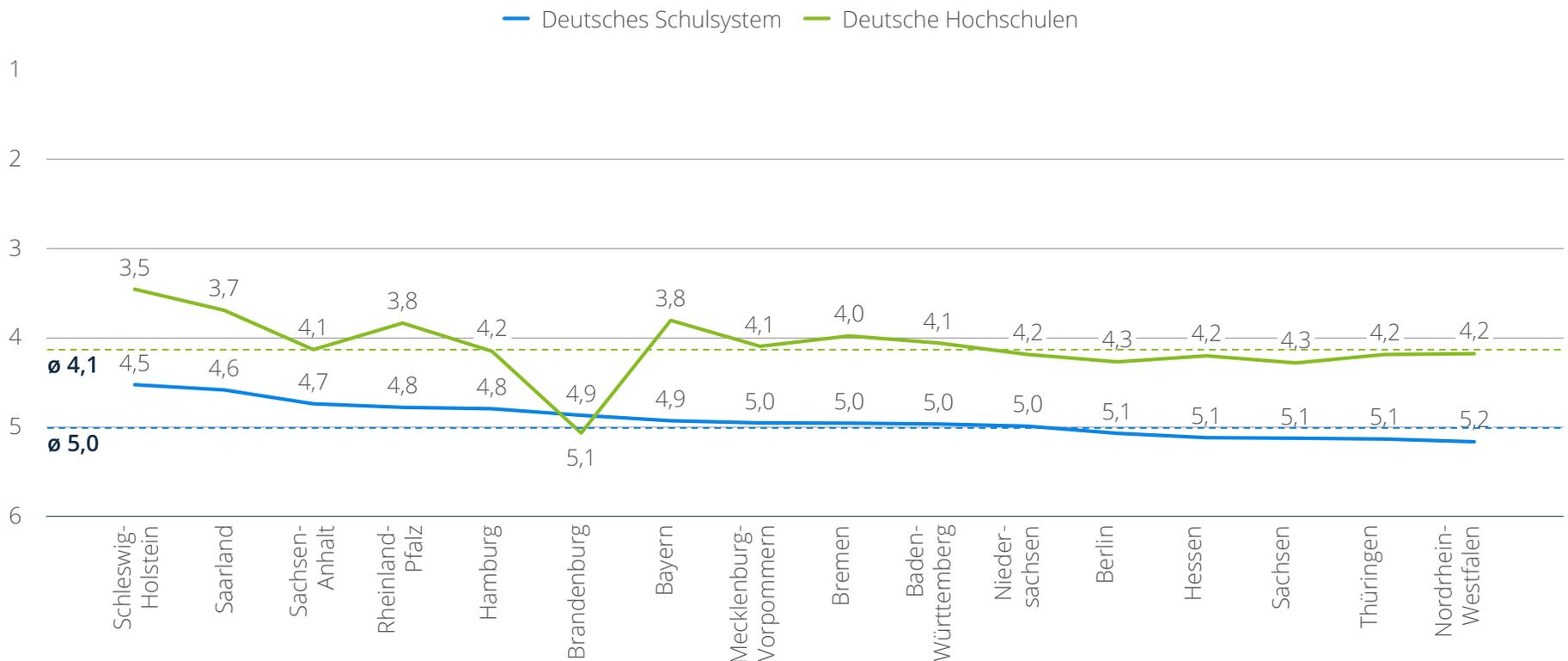
Größte Herausforderungen in %



Schlechtes Zeugnis für Schulen und Universitäten bei der Vermittlung von Unternehmergeist

Förderung und Vermittlung von unternehmerischem Denken und Handeln

Durchschnittliche Benotung des Bildungssystems



„Welche Schulnoten gibst Du ... im Hinblick auf die Förderung und Vermittlung von unternehmerischem Denken/Handeln?“ (Schulnotensystem 1 „sehr gut“ bis 6 „ungenügend“); Einfachnennung, n=1.130

Quelle: Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

REGIONALE CLUSTER

Ein Drittel der deutschen Startups sind Mitglied in einem regionalen Cluster, in Westdeutschland sind es sogar 46%, in Norddeutschland zumindest noch 27%. Vor allem süddeutsche Mitglieder bewerten den Mehrwert ihrer Mitgliedschaft für ihr Startup als sehr hoch / eher hoch. Dabei versprechen sich die Befragten von regionalen Clustern vor allem Wissenstransfer sowie Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen.

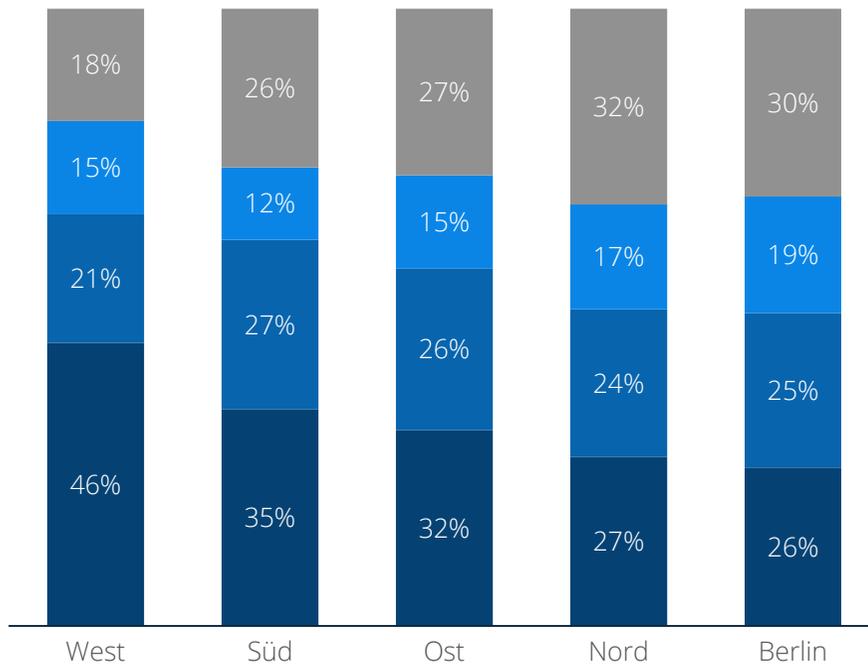


Höchste Mitgliedschaft in regionalen Clustern in Westdeutschland – vor allem Startups im Süden überzeugt

Mitgliedschaft und Mehrwert von regionalen Clustern

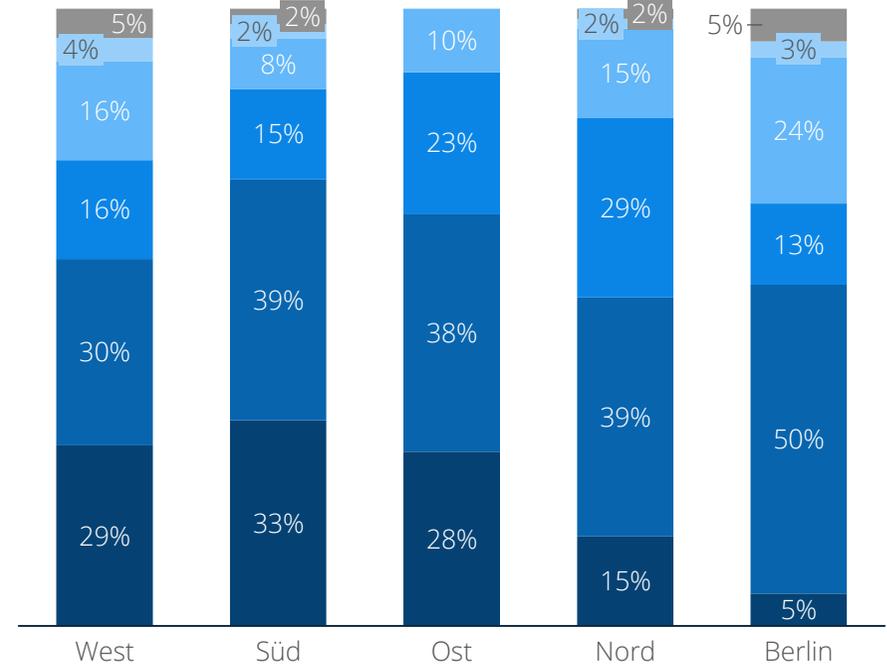
Mitgliedschaft in regionalen Clustern

■ Ja
■ Nein, nicht vorhanden
■ Nein, aber vorhanden
■ Weiß nicht, ob in Region vorhanden



Mehrwert von Startup-Clustern

■ Sehr hoch
■ Neutral
■ Sehr gering
■ Eher hoch
■ Eher gering
■ Kann ich nicht beurteilen

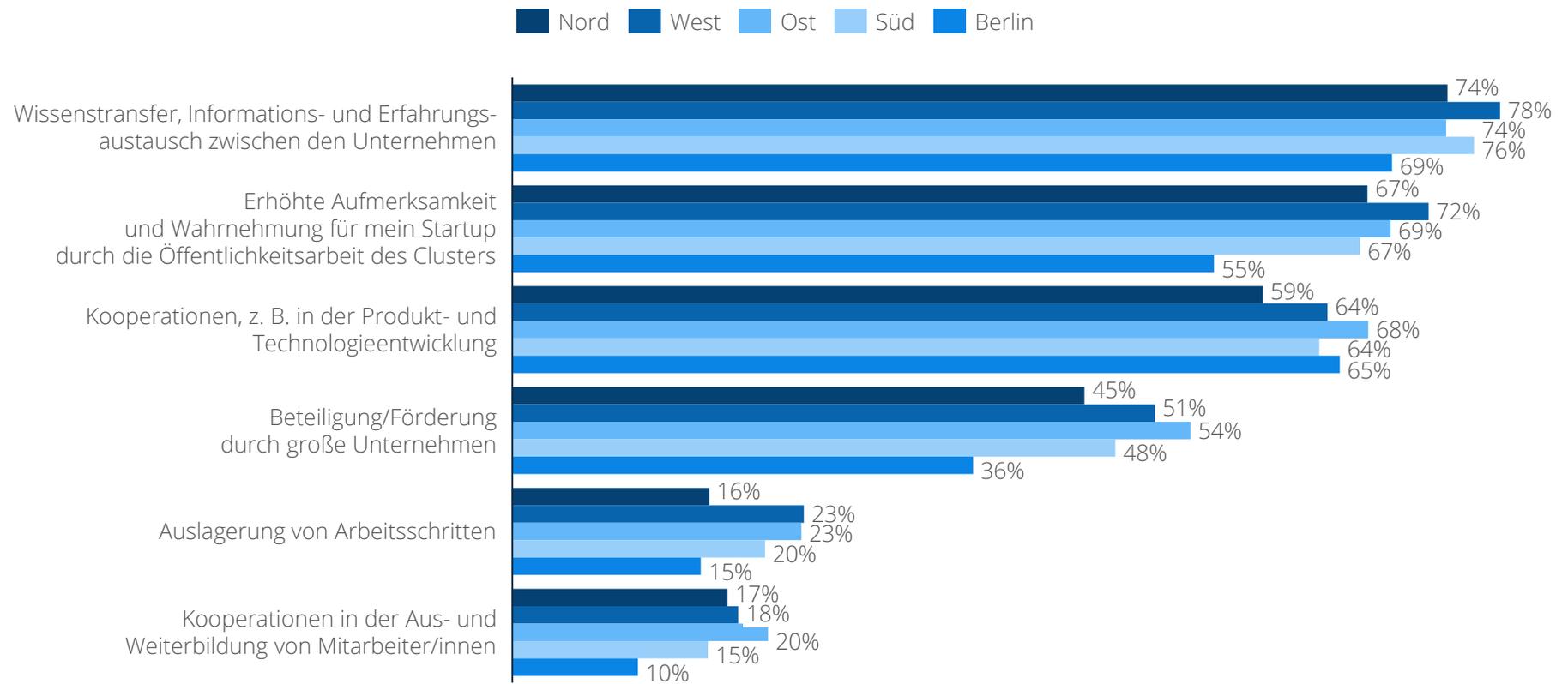


„Ist Dein Startup Teil eines Clusters (regionales Netzwerk, in dem sich Unternehmen, Institutionen, Forschungseinrichtungen, Dienstleister u. a. zusammenschließen)?“; Einfachnennung, n=1.085; „Wie bewertest Du den Mehrwert des Clusters für Dein Startup?“; Einfachnennung; n=368, Befragte, deren Startup Teil eines Clusters ist
 Quelle: Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Von Clustern werden Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit erwartet, in Berlin weniger relevant

Erwartungen an regionale Cluster

Erwartungen an regionale Cluster



„Welche Erwartungen hast Du an Cluster (regionale Netzwerke von Unternehmen, Institutionen, Forschungseinrichtungen, Dienstleistern u. a.)?“; Mehrfachnennung; n=965
Quelle: Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

POLITIK

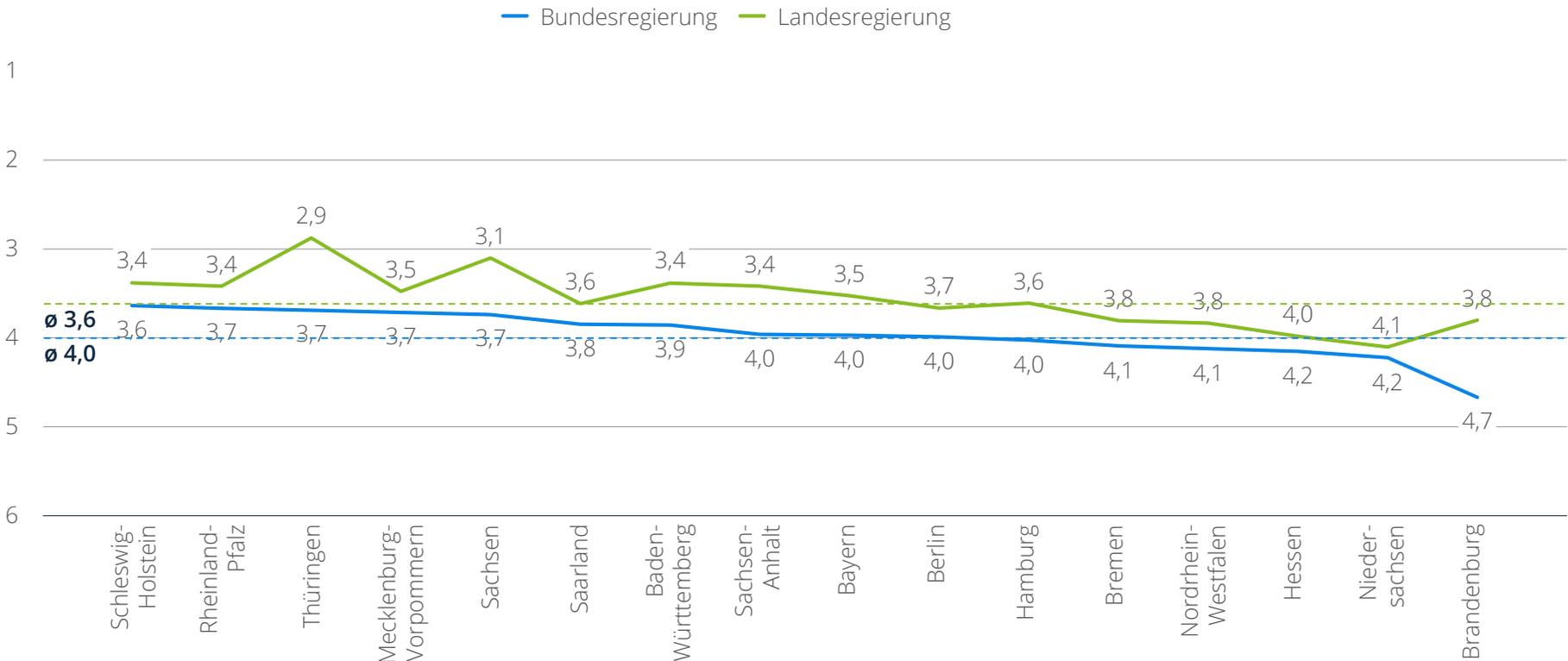
Für die Förderung des Gründungsstandortes Deutschland und der Bundesländer erhalten Bund und Länder durchwachsene Noten. Durchschnittlich werden die Landesregierungen mit 3,6 bewertet. Die Bundesregierung erhält wiederum die Note 4,0 „ausreichend“. Dabei erwarten 73% der deutschen Startups von der deutschen Bundesregierung einen Abbau von Regulation und Bürokratie. 42% erhoffen sich Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung.



Durchwachsene Noten für Unterstützung durch Bund und Länder – Thüringer Regierung „befriedigend“

Förderung von Gründungsstandorten

Durchschnittliche Benotung der Regierungen

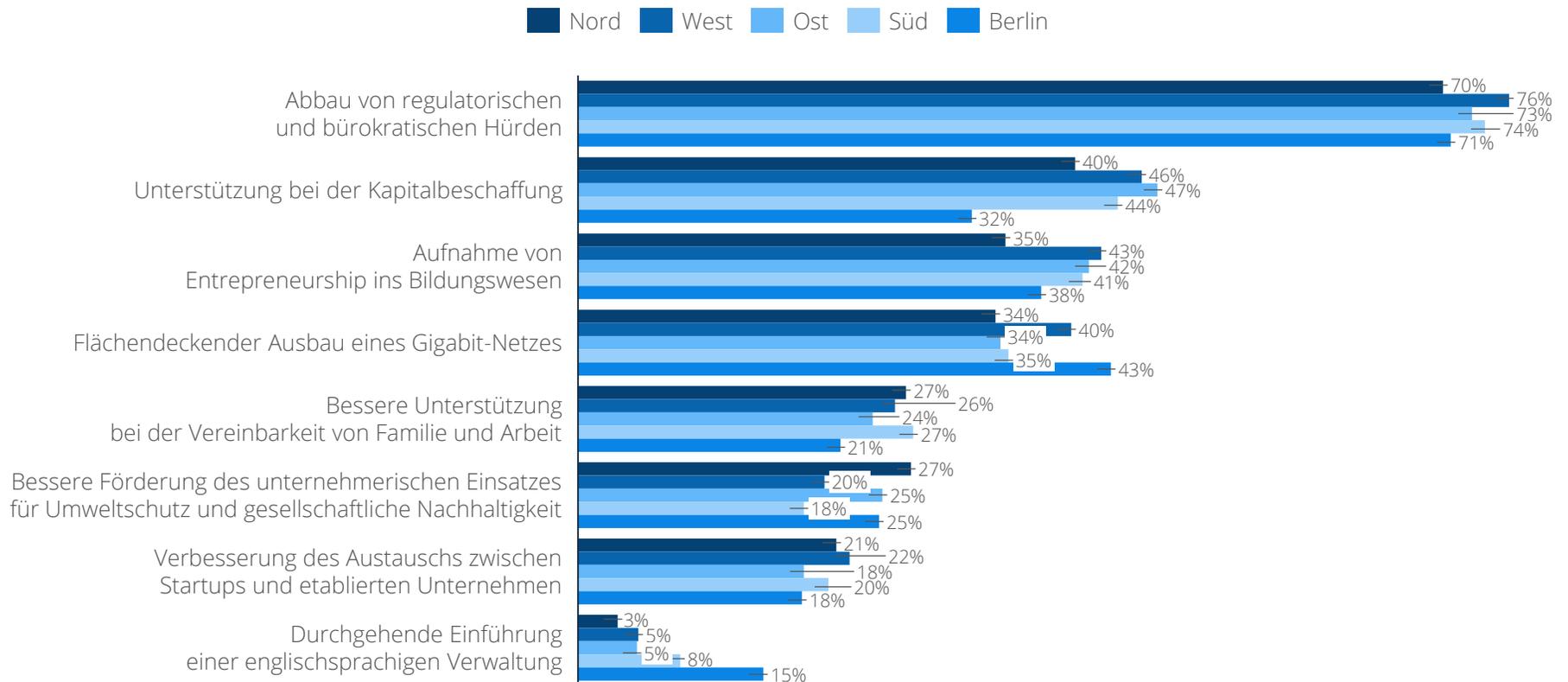


„Welche Schulnoten gibst Du der Bundesregierung im Hinblick auf die Förderung des Gründungsstandorts Deutschland?“ (Schulnotensystem 1 „sehr gut“ bis 6 „ungenügend“); Einfachnennung, n=1.136; „Welche Schulnoten gibst Du der Landesregierung im Hinblick auf die Förderung deines Bundeslandes als Gründungsstandort?“ (Schulnotensystem 1 „sehr gut“ bis 6 „ungenügend“); Einfachnennung, n=1.136
Quelle: Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Politische Erwartung: Weniger Bürokratie wagen – englischsprachige Verwaltung in Berlin gefordert

Erwartungen an Bundesregierung (1/2)

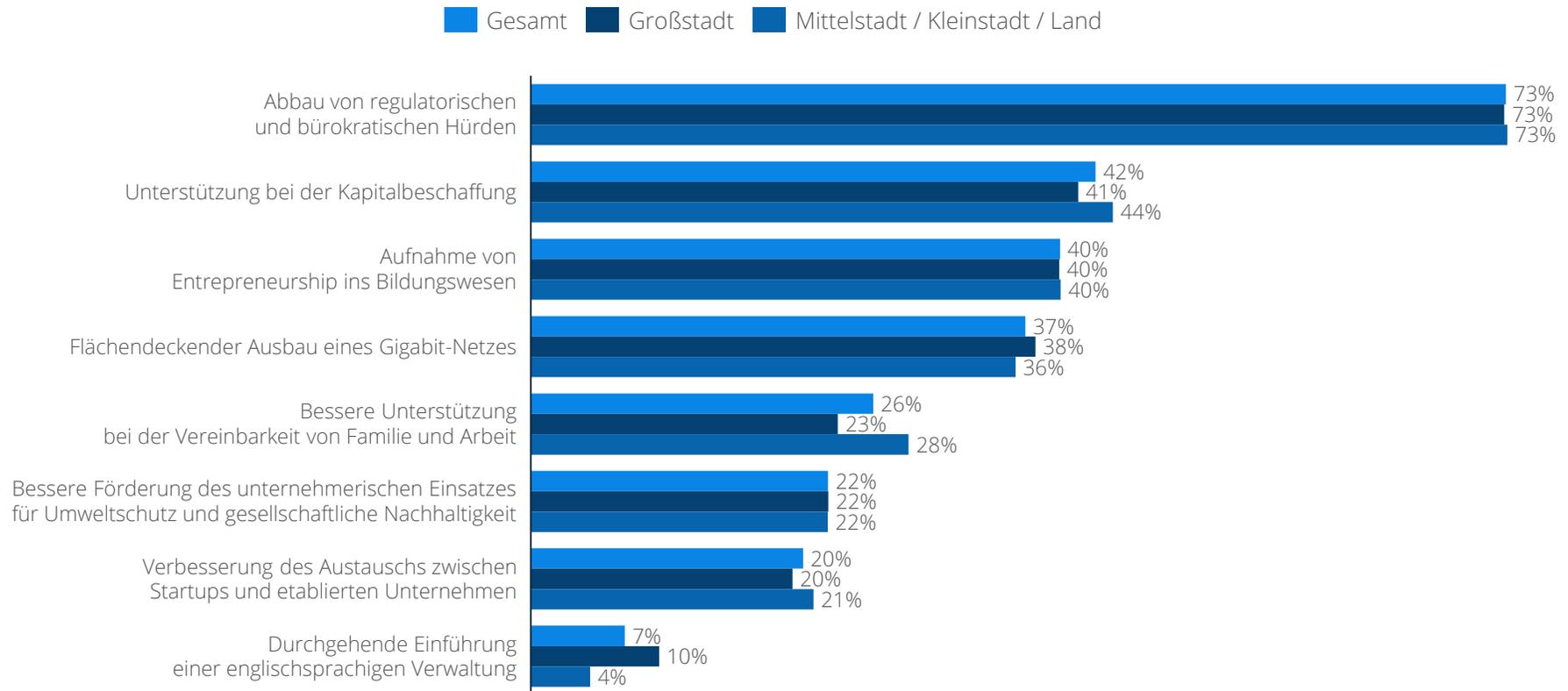
Erwartungen an die Große Koalition



Bessere Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Arbeit in kleineren Städten wichtiger

Erwartungen an Bundesregierung (2/2)

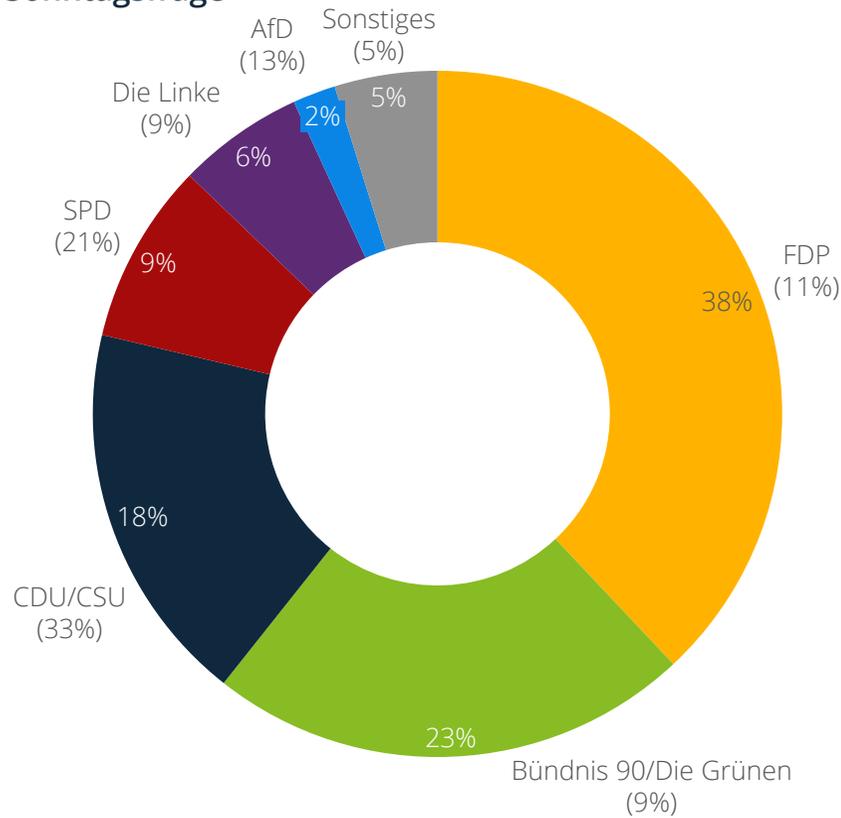
Erwartungen an die Große Koalition



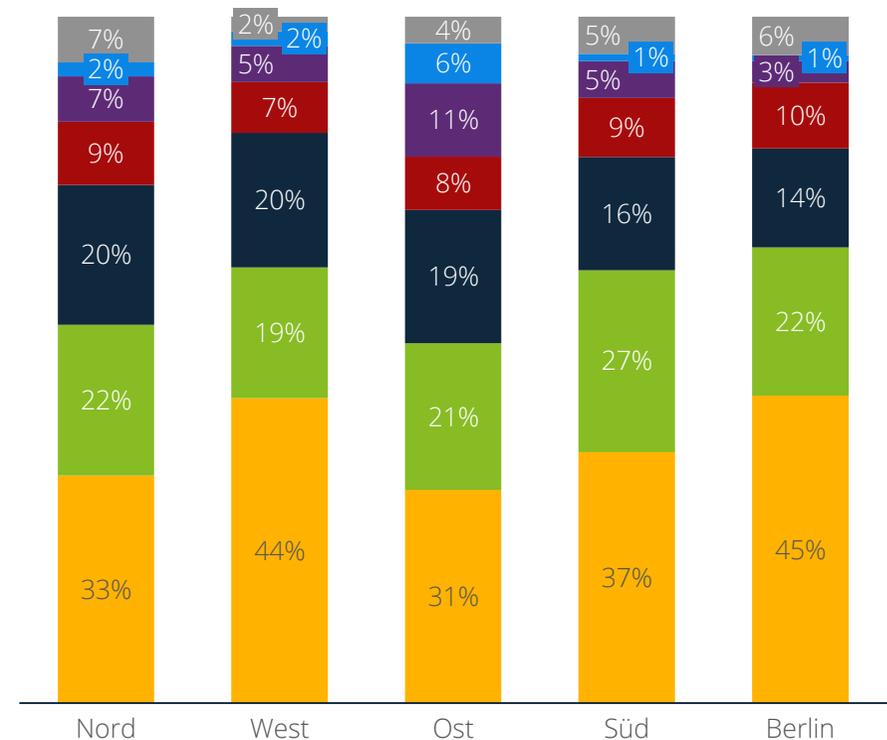
Wenn Deutschland ein Startup wäre, würde das Land von einer Gelb-Grünen Koalition regiert werden

Politische Stimmung

Sonntagsfrage



Sonntagsfrage nach Region



Anmerkung: Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in Klammern

„Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würdest Du wählen?“, Einfachnennung; n=892, Befragte, die wählen würden

Quellen: Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018, Bundestagswahlergebnisse 2017, <https://www.wahlrecht.de/umfragen/>

CHANCEN

Um die Finanzierung von Startups zu verbessern plädieren diese für die Weiterentwicklung bestehender Finanzierungsinstrumente für junge Unternehmen.

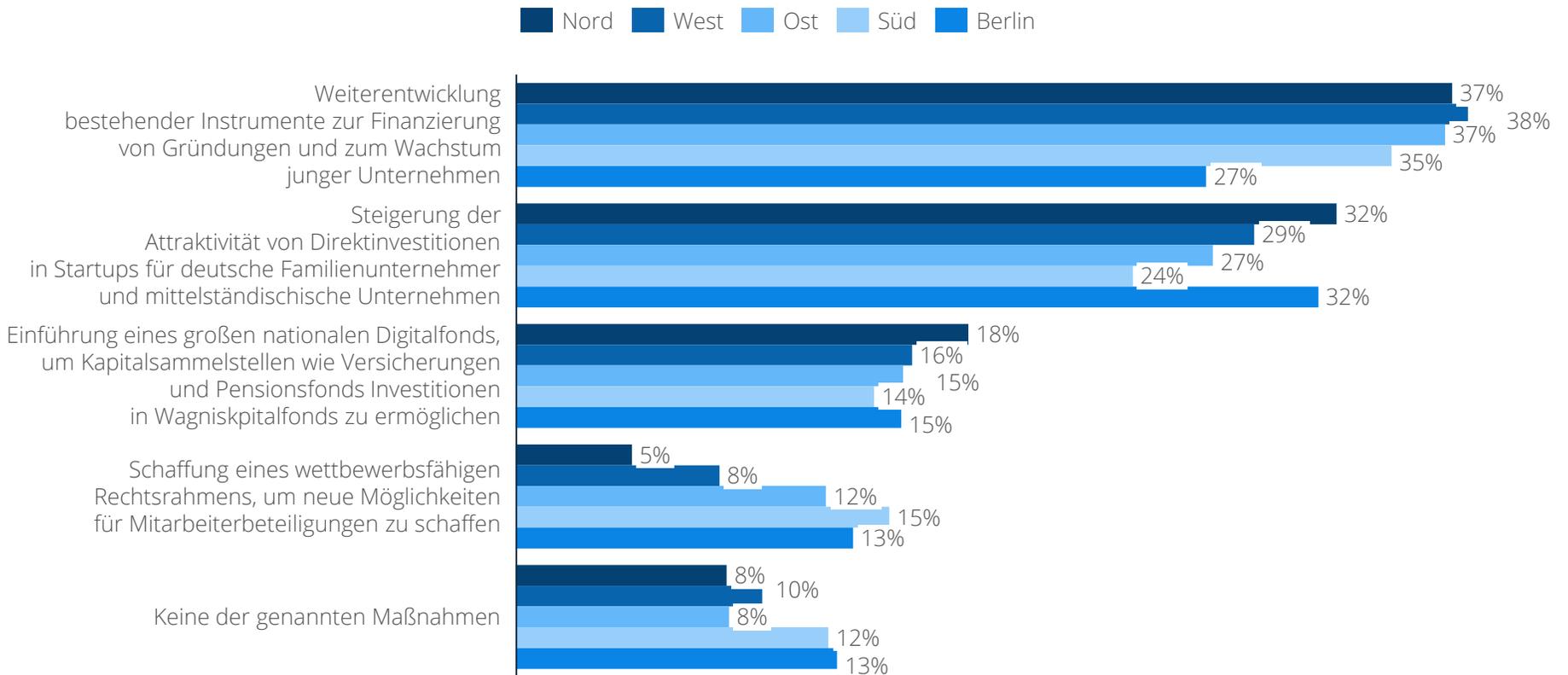
Des Weiteren könnte die Einführung digitaler Bildungsinhalte an weiterführenden Schulen helfen, Jugendliche frühzeitig für digitale Berufsfelder zu begeistern und Deutschland als Startup-Standort nachhaltig aufzuwerten.



Startups plädieren für Weiterentwicklung bestehender Finanzierungsinstrumente für junge Unternehmen

Verbesserung der Finanzierungssituation (1/2)

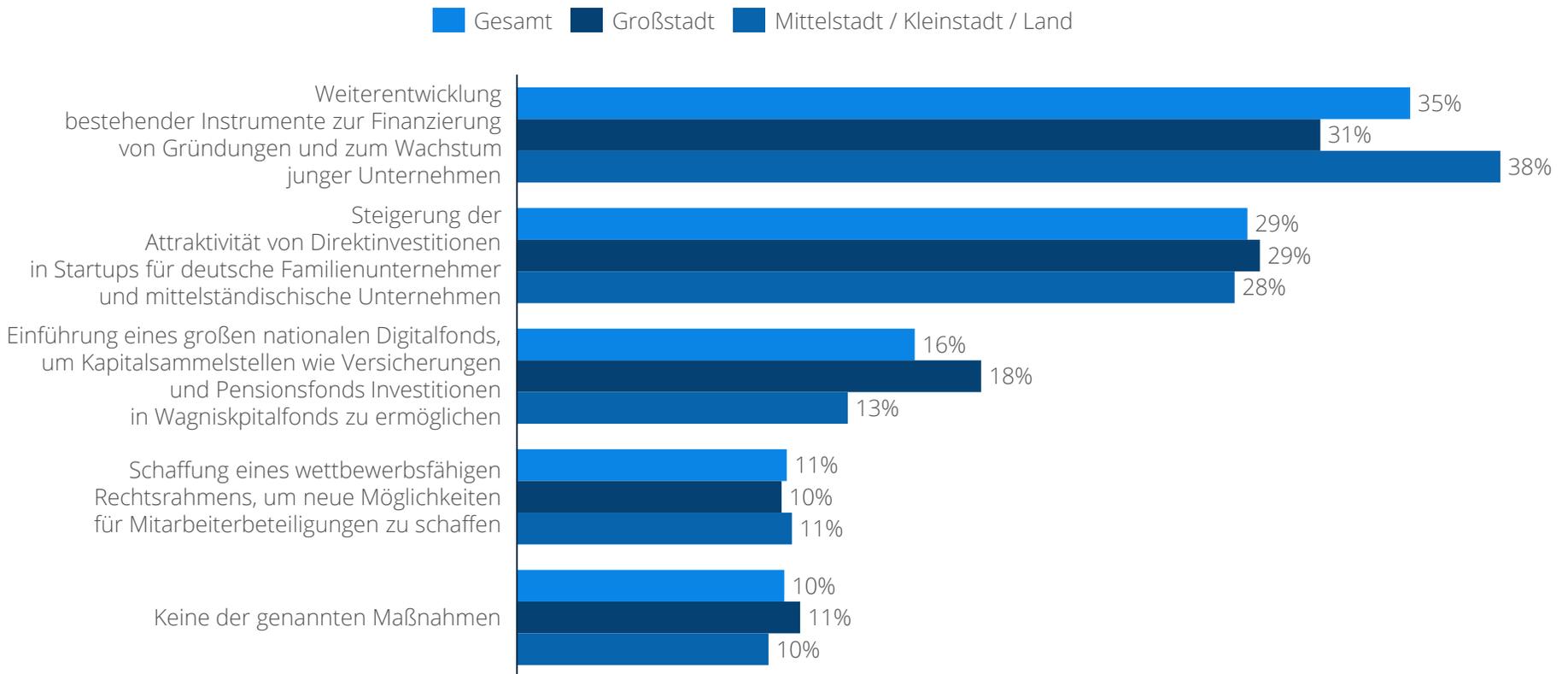
Wichtigste Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzierungssituation



In Großstädten erwarten Startups häufiger Verbesserung bei der Wagniskapitalfinanzierung

Verbesserung der Finanzierungssituation (2/2)

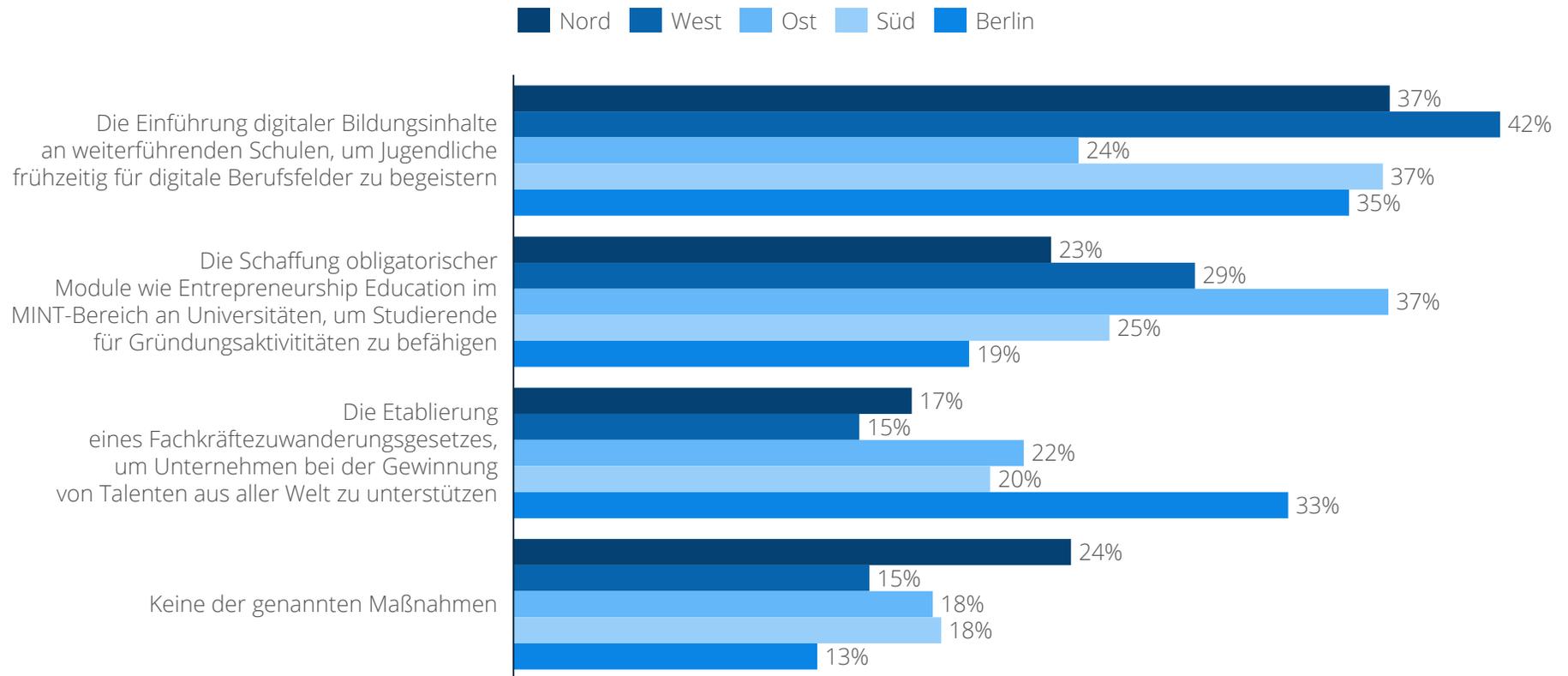
Wichtigste Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzierungssituation



Mehr digitale Bildungsinhalte wichtigste Maßnahme zur Aufwertung Deutschlands als Startup-Standort

Aufwertung des Startup-Standorts Deutschland

Wichtigste Maßnahmen zur Aufwertung des Startup-Standorts Deutschland





ZUR STUDIE

Untersuchungsdesign

Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Der [Bundesverband Deutsche Startups e.V.](#) und die Statista GmbH veröffentlichen gemeinsam Trendreporte zum Startup-Ökosystem. Diese werden auf Basis der Daten des jährlich erhobenen [Deutschen Startup Monitors](#) entwickelt.

Der Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

- liefert spannende Einblicke in Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Regionen sowie Startup-Hotspots
- wirft einen Blick auf die Rahmenbedingungen von deutschen Startups
- spiegelt das politische Meinungsbild der Startup-Szene wieder
- zeigt Chancen für Deutschland als Startup-Standort auf

Weitere Startup Trendreporte beinhalten die Themen:

- [Finanzierung & Kapital](#)
- Kooperationen (*coming soon*)

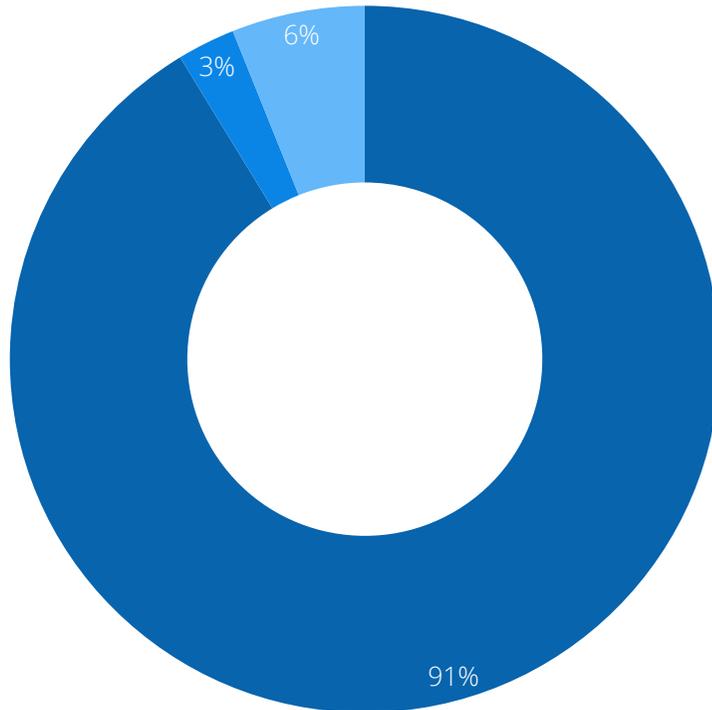
Studie	Deutscher Startup Monitor 2018
Methode	Onlinebefragung
Herausgeber	Bundesverband Deutsche Startups e.V.
Förderer	KPMG
Region	Deutschland
Anzahl der Befragten	1.550
Stichprobe	GründerInnen, GeschäftsführerInnen und C-Level-Führungskräfte deutscher Startups
Erhebungszeitraum	14.05. bis 17.06.2018

Zielgruppenbeschreibung

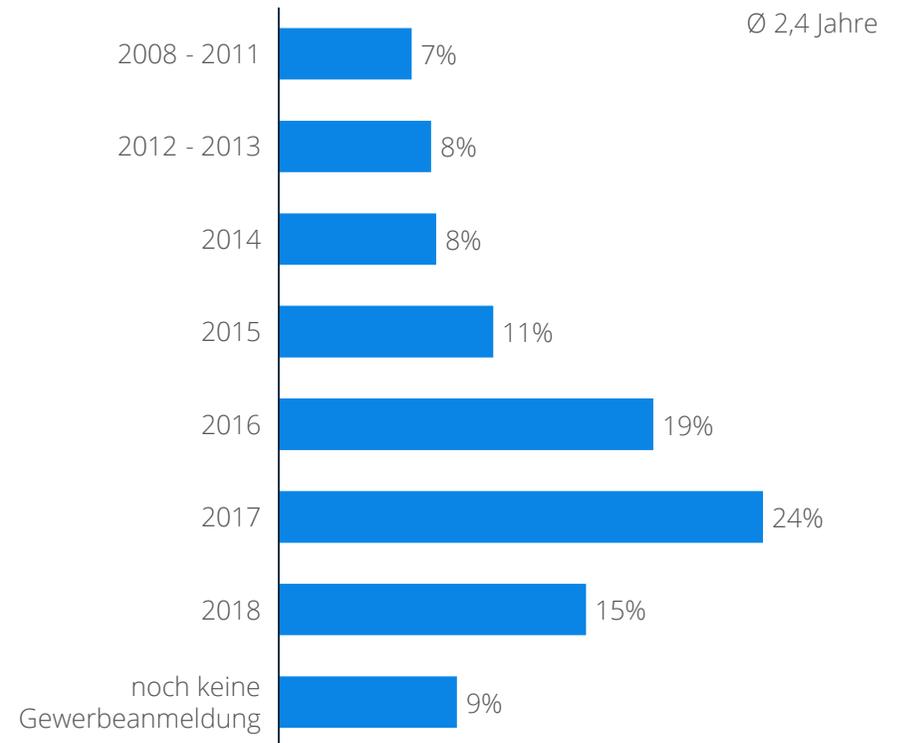
Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Unternehmensrolle

- (Mit-)GründerIn
- Zentrale Rolle (CFO, CTO etc.)
- GeschäftsführerIn



Gründungsjahr



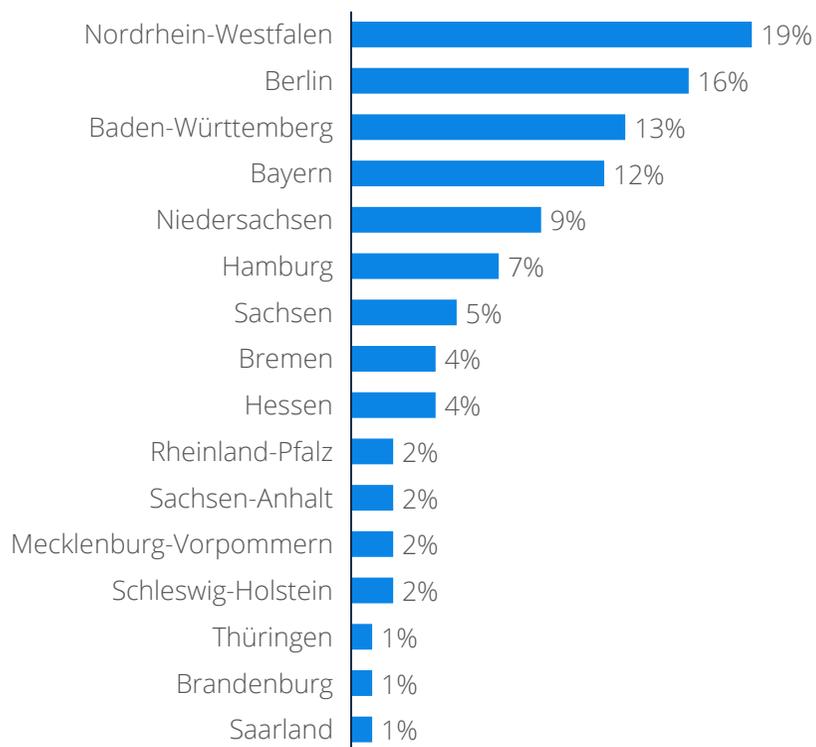
„Welche Rolle beschreibt Dich am besten?“, Einfachnennung, n=1.550, alle Befragten; „Wann wurde Dein Startup gegründet?“, Einfachnennung, n=1.550, alle Befragten

Quelle: Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

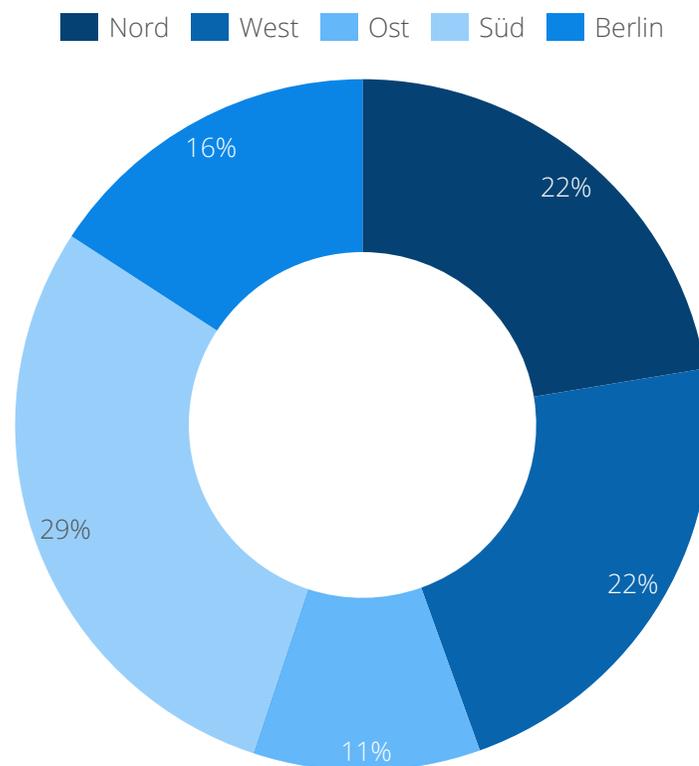
Zielgruppenbeschreibung

Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Bundesland



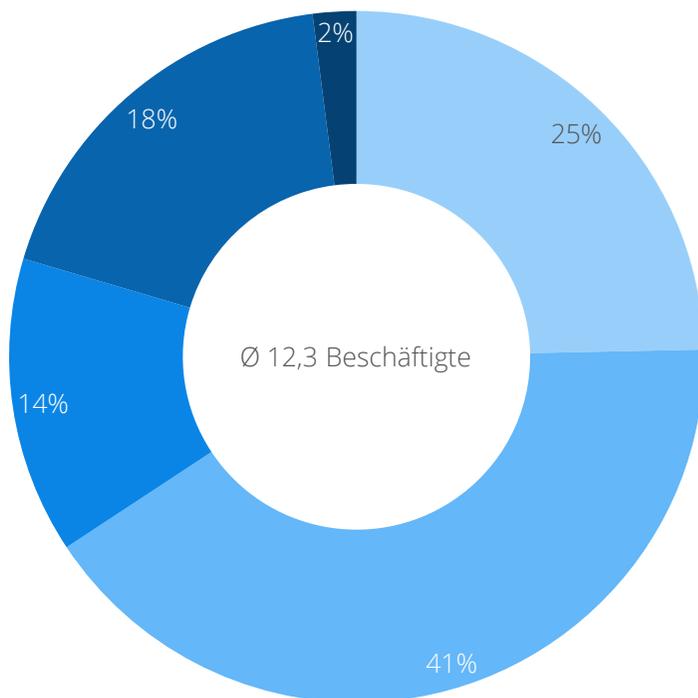
Region



Zielgruppenbeschreibung

Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Unternehmensgröße



Top 10 Branchen

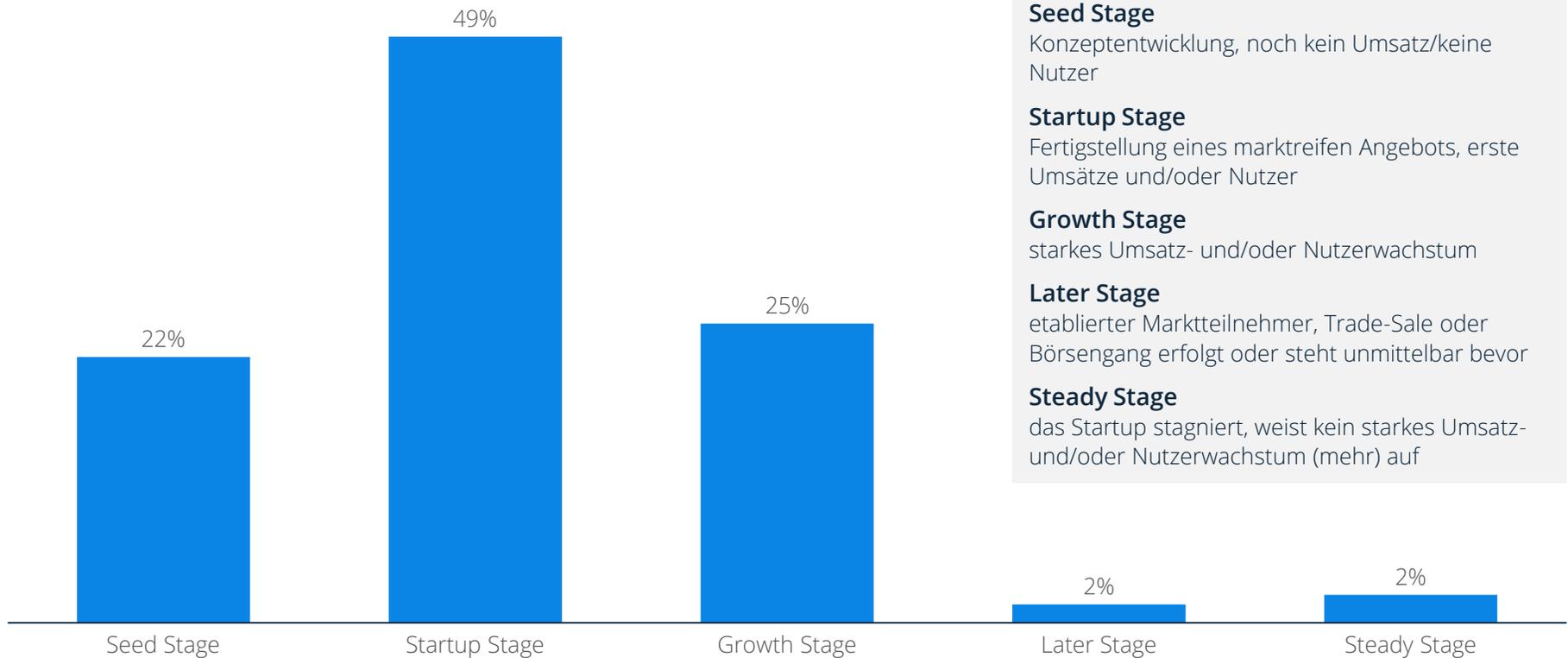


„Wie viele MitarbeiterInnen beschäftigt Dein Startup aktuell (ohne GründerInnen, aber inkl. PraktikantInnen und Studentische MitarbeiterInnen)?“; Offene Abfrage, n=1.435; „Welcher Branche würdest Du Dein Startup am ehesten zuordnen?“; Einfachnennung, n=1.397
Quelle: Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Zielgruppenbeschreibung

Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Startup-Entwicklungsphasen



Anhang

Startup-Verband & Statista Startup Trendreport: Standort Deutschland 2018

Definitionen

Startup

Für die Startup Trendreporte werden Startups wie folgt definiert: Startups müssen jünger als 10 Jahre sein und müssen entweder ein Mitarbeiter-/Umsatzwachstum anstreben und/oder hinsichtlich ihrer Produkte/Dienstleistungen, Geschäftsmodelle und/oder Technologien (hoch)innovativ sein.

Regionen

Nord: Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

West: Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ost: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Süd: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen

Großstadt

Die Kategorie Großstadt beinhaltet deutsche Städte mit über 500 Tausend Einwohnern, namentlich:

Berlin, Bremen, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart

Berechnungen

Alle Werte in dieser Studien werden auf Basis aller gültigen Antworten berechnet, „Keine Angabe“ wird nicht berücksichtigt. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Autoren



Ann-Kathrin Kohl

Senior Research Manager

ann-kathrin.kohl@statista.com



Jannis Gilde

Referent Research

jannis.gilde@deutschestartups.org

Ann-Kathrin Kohl studierte Soziologie an der Universität Potsdam.

Bei Statista leitet und betreut sie Marktforschungsprojekte und ist verantwortlich für die Bereitstellung umfassender internationaler Verbraucher- und Experten-Insights auf der Statista-Plattform. Vor ihrer Tätigkeit bei Statista war sie Projektleiterin für quantitative Markt- und Meinungsforschung bei der INFO GmbH Markt- und Meinungsforschung.

Das Strategic Market Insights (SMI) Team erhebt exklusive Inhalte für die Statista Plattform über aktuelle Themen, die wenig oder nicht über Daten erschlossen sind – in Form eigener Konsumenten- und Expertenbefragungen oder Branchenreporte.

Jannis Gilde studierte Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen sowie der Freien Universität Berlin.

Beim Startup-Verband ist er an der Erstellung verschiedener Studien zum deutschen Startup-Ökosystem beteiligt und führt regelmäßig umfassende Datenanalysen durch. Zuvor sammelte er Erfahrungen in Berlin sowie Brüssel im Bereich der politischen Kommunikation und bei einer führenden Strategieberatung.

Als Repräsentant und Stimme der Startups in Deutschland engagiert sich der Bundesverband Deutsche Startups e.V. seit seiner Gründung im Jahr 2012 für ein gründerfreundliches Deutschland und vertritt derzeit mehr als 1.000 Mitglieder.